

# Wandervorschläge:

## Dürrnbachhorn 1776m (3 Stunden)

Ziel dieser Wanderung ist das Dürrnbachhorn (1776 m).

Der Weg führt an der Sesselbahn-Talstation vorbeizuden Dürrnbachalm.

Auf dem Weg Nr. 12 gelangen Sie zum Gipfel des Dürrnbachhorns (1776 m).

Der steile Aufstieg lohnt sich, denn von dort oben haben Sie einen wunderbaren Blick auf den Weitsee und die Berge der weiteren Umgebung.

In den Latschenfeldern sollten Sie auf dem Weg bleiben, um nicht Latschendurch Tritt zu zerstören.

Der Rückweg ist über die Finsterbachalm möglich.

Nach einer teilweise etwas ausgesetzten Gratwanderung und einem Abstieg von ca. 200 Höhenmetern zweigt der Weg Richtung Westen zur Finsterbachalm, auf welcher es noch sehr natürliche und wertvolle Moor- und Nasswiesenflächen gibt.

Dann weiter bergabwärts zurück zur Winklmoosalm.

Eine ausgedehnte Variante wäre der Abstieg über die Wildalm zur Winklmoosalm, oder von der Wildalm weiter ins Heutal und dann zurück zur Winklmoosalm.

## Rundweg "Winklmoosalm" (1 Stunde)

Rundweg über 5 km Richtung Tanzanger, vorbei an der »Muckklause«,

Bauwerk aus der Zeit der Holztrift inden Saalforsten -

über die Mösererstube zurück zur Winklmoosalm.

## Kammerköhr-Steinplatte (Tageswanderung)

Ziel dieser Wanderung ist die Kammerköhr- Steinplatte (1870 m) auf österreichischer Seite südlich der Winklmoosalm gelegen. Der Weg führt von der Roßhütte auf dem Wanderweg Nr. 18 vorbei am Zigeuner-Marterl zur Eibenstockhütte. Dann geht es mit mäßiger Steigung in Richtung Süden über die Grenze nach Österreich zur Schwarzloferalm und weiter zum Parkplatz Steinplatte (1400 m).

Von dort aus wäre ein Abstecher zum Alpinlehrpfad möglich.

Diesen erreichen Sie auf dem Weg bergaufin Richtung Durchkaseralm.

Weiter geht es dann erstmal bergauf über die Stallenalalm zur weitgezogenen Kammköhralm, vorbei an wunderschönen Alpenblumen und dann auf dem Wanderweg Nr. 11 bergab zur Möseralm und entlang der Landesgrenze zurück zur Winklmoosalm.

Von der Kammerköhralm wäre ein Abstecher zum Gasthaus Kammerköhr (1650m) lohnenswert.

Dort kann man ein traumhaftes Panorama mit den Loferer Steinbergen, den Hohen Tauern, den Kitzbühler Alpen, dem Wilden Kaiser und den Zillertaler Alpen bewundern.

Einen erweiterten Rundblick hat man auch zum Chiemsee und zu den oberbayerischen Bergen.

Mit guter Kondition kann man von dort aus noch zum Gipfel (1869m) aufbrechen.

## Heutal-Staubfall-Moarlack (5 Stunden)

Vorbei an der Mösererstube und der Kreuzbrücke geht es leicht bergab ins Heutal (1000m).

Von dort aus sollten Sie einen kurzen Abstecher zum imposanten Staubfall (870m) direkt an der Staatsgrenze machen. Dort fällt das Wasser wild staubend 50 Meter in die Tiefe.

In den 30er Jahren und nach dem ersten Weltkrieg war dieser alte Gebirgsweg ein viel benutzer Schmuggelpfad. Am meisten wurde Kaffee, Butter und Mehl nach Deutschland geschmuggelt. Das alte Grenzhäusl ist aberschon längst nicht mehr besetzt und dient heute Wanderern als Unterstellhütte. Vom Heutal geht es dann bergauf zur »Moarlack-Gaststätte« und weiter über Ochsenbrunn zurück zur Winklmoosalm.